Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde

Donnerstag, 14. Mai 2020 | Nummer 20

Badenweiler aktuell

mit den Ortsteilen Lipburg - Sehringen - Schweighof

www.gemeinde-badenweiler.de | rathaus@gemeinde-badenweiler.de

Themen der Woche:

- Corona-Update des Bürgermeisters
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Fahrplan für weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs
- Wirtschaftsministerin kündigt weitere Liquiditätshilfen an
- Nachbarschaftshilfe während der Corona-Pandemie
- Restaurants in Badenweiler
- Neues aus dem Ordnungsamt
- Internationale Sprach- und Kulturbrücke des Literaturmuseums
- Sprechzeiten der Ortsvorsteher

Malwettbewerb für Kinder

#GemeinsamGegenCorona – Ran an die Buntstifte!

Liebe Kinder,

seit einigen Wochen gestaltet sich euer Tagesablauf anders als zuvor.

Eure Freunde habt ihr schon lange Zeit nicht mehr gesehen, die Schularbeiten müssen von zuhause aus erledigt werden und in den Osterferien konntet ihr keine Ausflüge unternehmen oder mit der Familie weg fahren. In der aktuellen Zeit sind die Tage/Wochen besonders lange und der Wunsch, sich mit seinen Freunden zu treffen, wird immer größer. Jetzt wird es Zeit für etwas Abwechslung! Wir rufen euch zu einem Malwettbewerb auf.

Uns interessiert, welche Aktivität ihr nach Aufhebung der bestehenden Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gerne machen möchtet und worauf ihr euch am meisten freut. Das Gewinnerbild wird auf einer der darauffolgenden Titelseite von „Badenweiler aktuell“ abgedruckt. Vier weitere Bilder werden zusätzlich ausgelost und auf den Monitoren am Rathaus veröffentlicht.

Gebt Gas, greift zu den Buntstiften und tobt euch kreativ aus! Los geht´s ...

So funktioniert die Teilnahme:

- Teilnehmen dürfen alle Kinder aus unserer Gemeinde ohne Altersbeschränkung
- Das Bild sollte auf einem A4-Papier gemalt werden
- Eure Eltern können uns das Bild dann gerne bis zum 27.05.2020 per E-Mail an Frau Senft, jasmin.senft@gemeinde-badenweiler.de als JPG- oder PDF-Datei zusenden. Ein Einwurf im Briefkasten des Rathauses ist ebenfalls möglich.
- Bitte bei der Zusendung des Bildes Namen des Kindes, Adresse und Alter mitteilen. Der Name des Kindes sowie das Alter werden bei der Veröffentlichung mit angegeben.

Wir sind ganz neugierig und freuen uns auf eure Bilder!

Euer Bürgermeister

V. Wissler

Vincenz Wissler

Herausgeber:
GEMEINDE BADENWEILER, 79410 Badenweiler,
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:
Bürgermeister Vincenz Wissler

Anzeigenteil/Druck:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, 78333 Stockach,
Messkircher Straße 45, Telefon 07771-9317-11, Telefax 07771-9317-40
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de

Notrufe und Bereitschaftsdienste

Polizei:
Notruf 110
Polizeirevier Müllheim 07631 1788-0
Feuerwehr:
Notruf 112

24-Stunden Rohrreinigungs-Notdienst
Gebr. Förster GmbH 07824 2036

badenova-Störungsnummer
(24-Stunden) **(Gas)** 0800/2767767

EnergieDienst-Störungsnummer
24-Stunden **(Strom)** 07623/921818

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte 112

Vergiftungs- Informations-Zentrale 0761 19240

Sozialstation Markgräflerland e.V.
Hauptstr. 147
Müllheim 07631 1777-0

Hospizgruppe Markgräflerland 07631 172682

KOBRA - Drogenberatung
Moltkestr. 1, Müllheim 07631 5017

Suchtberatungsstelle
Moltkestr. 1, Müllheim 07631 5015

Familienpflege des Caritasverbandes für den Landkreis
Ihre Familie braucht Unterstützung? 0761 8965-451
cv-familienpflege@caritas-bh.de
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de

Schuldnerberatung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald
Offene Sprechstunde mittwochs
von 14.00 - 16.30 Uhr
Stadtstr. 2, Nebengebäude, 4. OG, Raum 439 & 440

Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige Terminvereinbarung
Tel. 07631-177728 (AB)

Notdienste/Ärzte

Wochenende (Sa. 08.00 - Mo. 08.00 Uhr)
Arzt:
Auskünfte über den ärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117
Zahnarzt:
Auskünfte über den zahnärztlichen Wochenenddienst 01803 222555-40
Tierarzt:
Auskünfte über den tierärztlichen Notdienst Markgräflerland erfahren Sie unter 07631 36536

Krankenhaus/ Helios-Klinik
Heliosweg, Müllheim 07631 88-0

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Bismarckstr. 3 - 5
79379 Müllheim 0761 2187-2411
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung

Defibrillatoren, Standorte in der Gemeinde:
1. Cassiopeia Therme im Bademeisterraum
2. Kurhaus im UG (Wiesen-Geschoss) neben der Garderobe
3. Feuerwehrgerätehaus Schweighof

Apothekendienste:

in der Woche 14.05. – 21.05.2020

Donnerstag, 14. Mai 2020
Linden-Apotheke, Breitenweg 10a, Buggingen, Tel. 07631/3978

Freitag, 15. Mai 2020
Flora-Apotheke, Hauptstr. 123, Müllheim, Tel. 07631/36340

Samstag, 16. Mai 2020
Schwarzwald-Apotheke, St.-Ulrich-Str. 2, Bad Krozingen, Tel. 07633/4105

Sonntag, 17. Mai 2020
Apotheke am Schillerplatz, Werderstr. 23, Müllheim, Tel. 07631/12775

Montag, 18. Mai 2020
Bad Apotheke, Bahnhofstr. 23, Bad Krozingen, Tel. 07633/92840

Dienstag, 19. Mai 2020
Werder-Apotheke, Werderstr. 57, Müllheim, Tel. 07631/740600

Mittwoch, 20. Mai 2020
Stadt-Apotheke, Hauptstr. 15, Staufen, Tel. 07633/6263

Donnerstag, 21. Mai 2020
Bad–Apotheke im Paracelsushaus, Freiburger Str. 20,
Bad Krozingen, Tel: 07633/150150

Gemeindeverwaltung

Rathaus Badenweiler
Luisenstraße 5
Zentrale 07632/ 72-0
Fax 07632/72-169
rathaus@gemeinde-badenweiler.de
https://www.gemeinde-badenweiler.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 -12.30 Uhr
Montag 14.00 -16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 -17.00 Uhr

Bürgermeister
Vincenz Wissler 72-121

Sekretariat
Jasmin Senft 72-121

Hauptamt
Amtsleiter Florian Renkert 72-120
Monika Sundrup 72-123
Soziales/Renten
Jutta Foerster 72-125
Sandra Petalotis 72-124

Öffnungszeiten Sozialamt:
Montag - Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Ordnungs- /Einwohnerwesen und Standesamt
Anja Bee 72-111
Annette Heß 72-112

Bauamt
Amtsleiter Michael Lacher 72-136
Christine Stankovic 72-134
Philipp Risch 72-135

Rechnungsamt
Petra Weber 72-127
Sabrina Senft 72-128
Gemeindekasse
Laura Gugel 72-129
Steuern
Fritz Mack 72-126
Svetlana Schlozer 72-119

Außerhalb der Dienstzeiten/privat
Bürgermeister
Vincenz Wissler 015150755439
1.Bürgermeisterstellvertreter
Hans-Dieter Paul 07632/5885
2.Bürgermeisterstellvertreter
Christian Baltes 07632/82480

Wassermeister
Reiner Schwaab/Michael Schwab
Andreas Paul 0171/1966588

Kindertageseinrichtungen
Kindergarten Badenweiler
Oberer Kirchweg 29 07632/378

Kindergarten Schweighof
Klemmbachstr. 34/1 07632/5411

Schule
René-Schickele-Schule
Weilertalstraße 46 07632/6424

Ortsverwaltungen

Lipburg/Sehringen
Ortsvorsteher: Dr. Michael Bachmann
Ernst-Scheffelt-Str. 18/1 07632/282
Sprechzeiten:
Dienstag 19.00 – 19.45 Uhr
privat: Ob dem Felsen 3 07632/ 823305
Mobiltelefon 0170/9678699

Schweighof
Ortsvorsteher: Dirk Beckert
Klemmbachstr. 50 07632/315
Sprechzeiten:
Dienstag 18.00 – 19.00 Uhr
privat: Guggmühleweg 4 07632/ 6306

Förster
Jörg Pflüger
Mobiltelefon 0162/2550703
E-Mail: joerg.pflueger@lkbh.de

Sport- und Freizeitbad Badenweiler
Weilertalstr. 72, 79410 Badenweiler
07632/1581

Badenweiler Thermen und Touristik GmbH
Tourist-Information 07632/799-300
Cassiopeia Therme 07632/799-200

Redaktionsschluss

Immer freitags um 12.00 Uhr

Rathaus Informationen

Corona-Update des Bürgermeisters

(Stand: 12.05.2020)

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

der Krisenstab der Gemeinde Badenweiler wird täglich über aktuelle Zahlen unterrichtet. Anhand dieser Zahlen ist zu erkennen, dass die Ausbreitung des Virus in unserem Landkreis allmählich eingedämmt wurde. Aktuell sind dies für uns erfreuliche Nachrichten. Die Zahl der am Coronavirus erkrankten Menschen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt bei 1.139 und der Stadt Freiburg bei 970 (Stand 12.05.2020).

Seit den ersten schrittweisen Öffnungsmaßnahmen vom 20. April 2020 ist die Zahl der Neuinfektionen niedrig geblieben. Dazu haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit der Einhaltung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen einen großen Beitrag geleistet. Herzlichen Dank!

Vergangene Woche hatten sich die Kanzlerin zusammen mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder während einer Telefonkonferenz auf weitere schrittweise Öffnungen und Maßnahmen geeinigt. Nachfolgend informieren wir Sie über die wichtigsten Maßnahmen/Beschlüsse der vergangenen Tage:

- Die wichtigste Maßnahme lautet weiterhin: **Mindestabstand von 1,5 m einhalten**. In bestimmten Bereichen besteht zusätzlich auch eine Maskenpflicht. Die Kontaktbeschränkungen wurden bis zum 05. Juni 2020 verlängert. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum darf nun künftig auch mit Personen eines weiteren Hausstandes erfolgen. Bisher war dies auf Angehörige des eigenen Hausstandes, einer weiteren Person oder alleine begrenzt. Weiterhin dürfen nun Besuche im privaten Haushalt von Geschwistern und deren Nachkommen empfangen werden. Außerhalb des öffentlichen Raums sind Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen mit mehr als fünf Personen bis zum 05.06.2020 verboten, wenn sie nicht in gerader Linie miteinander verwandt, Geschwister oder deren Nachkommen sind.
- Die Gefahr einer dynamischen Entwicklung des Virus steigt mit jeder weiteren schrittweisen Öffnung. Bund und Länder bauen weiter schnell abrufbare Unterstützungsmaßnahmen für besonders betroffene Gebiete auf und stimmen sich dabei zwischen den Krisenstäben von Bund und Ländern weiter eng ab. Unter Beobachtung dieser ggf. dynamischen Entwicklung wird es dann erforderlich, dass wieder mit Beschränkungen vor Ort reagiert werden muss. Die Länder entscheiden dann selbst über die neuen Auflagen. Wird der Wert vor Ort mindestens 7 Tage unterschritten, dann werden die Beschränkungsmaßnahmen wieder gelockert.
- Für die Nachverfolgung von Kontakten wird derzeit eine breit einsetzbare Anwendungssoftware (App) entwickelt. Unter Einhaltung der europäischen und deutschen Datenschutzregeln soll die App Bürgerinnen und Bürgern unter dem Prinzip der „doppelten Freiwilligkeit" ermöglichen, dass epidemiologisch relevante Kontakte der letzten drei Wochen anonymisiert ausschließlich auf dem Handy des Benutzers ohne die Erfassung des Bewegungsprofils gespeichert werden. Der Einsatz der App soll nicht nur auf Freiwilligkeit basieren, sondern auch eine mögliche Datenweitergabe an das Robert-Koch-Institut (RKI) zur Optimierung der App und für die epidemiologische Forschung erfolgen.

Bund und Länder werden weiter darüber informieren.

- Unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen und Einhaltung der Abstandsregelungen sollen die Schulen schrittweise eine Beschulung aller Schüler ermöglichen. Für die Schülerinnen und Schüler soll, in Abhängigkeit des Infektionsgeschehens, somit ermöglicht werden, dass jeder bis zum Anfang der Sommerferien einmal die Schule besuchen kann. Digitale Unterrichtskonzepte und -angebote sollen zudem weiterentwickelt werden.
- Eine flexible und stufenweise Erweiterung der Notbetreuung werden in allen Bundesländern eingeführt.
- Sportaktivitäten müssen unter freiem Himmel stattfinden. Hierzu zählt beispielsweise Tennis, Leichtathletik, Yoga, Golf sowie Reit- und Hundesport. Mannschaftstrainings wie beispielsweise Fußball oder Handball sind weiterhin nicht erlaubt.
- Freizeitanlagen wie Minigolf werden vor Pfingsten wieder öffnen können
- Eine Wiedereröffnung der Gastronomiebetriebe, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen und unter strengen Auflagen, ist voraussichtlich ab dem 18.05.2020 in Aussicht gestellt. Die Verordnung des Sozialministeriums und des Wirtschaftsministeriums zur Eindämmung von Übertragungen des Corona-Virus (SARS-CoV-2) in Gaststätten (Corona-Verordnung Gaststätten – CoronaVO Gaststätten) vom 10. Mai 2020 finden Sie auf der Homepage des Landes Baden-Württemberg unter www.baden-wuerttemberg.de

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Vincenz Wissler
#GemeinsamGegenCorona

Neues aus dem Ordnungsamt

Die Baustelle zum „Haus am Markt“ wird für den nächsten Bauabschnitt weiter eingerichtet. Hierbei kommt es im Bereich der Luisenstraße / Bismarckstraße zu Verkehrsbehinderungen. Der Straßenverkehr in der Bismarckstraße wird einspurig mit Begegnungsverkehr stattfinden.

Der Gehweg entlang der Bismarckstraße wird auf Höhe der Baustelle für den benötigten Baudrehkran bis voraussichtlich Oktober 2020 gesperrt sein.

Hierdurch fallen bedauerlicherweise auch einige der Parkplätze vor dem alten Postgebäude vorübergehend weg.

Wir bitten Sie dies bei Ihren Erledigungen und Einkäufen zu berücksichtigen.

Sämtlichen Verkehrsteilnehmern, insbesondere den Anliegern, möchten wir für das Verständnis während der Bauphase danken.

Nachbarschaftshilfe während der Corona-Pandemie:

Sie kennen eine Person/Personenkreis aus Badenweiler, Lipburg-Sehringen oder Schweighof die Hilfe benötigt oder befinden sich selbst in einer Notlage? Dann dürfen Sie sich gerne direkt an unten stehende Personen wenden.

Felix Odebrecht: 0176 70 62 68 18

Jakob Brändlin: 0157 55 96 08 02

Johannes Goetschin: 0157 81 71 27 15

Thierry Grün: 07632 6099925

Anna Grether: 0157 80 79 54 28

Raphael Hafner: 0157 73 68 62 01

Stephen Spanjer: 0160 6131569

Felix Keller: 0176 24 43 88 16

Die Ehrenamtlichen bieten in dieser herausfordernden Zeit ihre Unterstützung an, die aufgrund ihres Alters, Immunsystems oder Gesundheitszustandes besser zu Hause bleiben sollten.

In Badenweiler, Lipburg-Sehringen und Schweighof stehen wir in schwierigen Zeiten zusammen - Gemeinsam gegen Corona!

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Fahrplan für weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Nach den Pfingstferien werden alle Schülerinnen und Schüler in einem rollierenden System Präsenzunterricht erhalten.“

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann hat einen Fahrplan für die weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs in Baden-Württemberg vorgestellt. „Die Eltern fordern zu Recht, dass wir den Schulbetrieb weiter öffnen und auch den Kitas eine greifbare Perspektive für einen Betrieb über die erweiterte Notbetreuung hinaus geben. Mir ist deshalb wichtig, so frühzeitig wie möglich über unsere Planungen zu informieren“, betont die Ministerin und fügt an: „Wir wollen die Schulen und Kitas zügig, aber schrittweise und besonnen öffnen. Das Corona-Virus ist immer noch da, weshalb wir bei allen Schritten viele Faktoren berücksichtigen und durch hohe Infektionsschutzstandards ein Aufflammen der Pandemie verhindern müssen. Vorschnell irgendwelche Erwartungen zu wecken, die nachher nicht erfüllt werden können, hilft niemandem. Auch nach der nun anstehenden schrittweisen Rückkehr an die Schulen und Kitas werden es keine Normalbedingungen wie vor der Corona-Krise sein.“

Solange die aktuellen Abstandsregeln gelten, könne deshalb in allen Einrichtungen immer jeweils nur eine begrenzte Anzahl an Kindern und Jugendlichen unterrichtet oder betreut werden. Erst wenn die Abstandsregeln grundsätzlich aufgehoben werden, sei eine Rückkehr zu einem regulären und vollumfänglichen Schul- und Kitabetrieb möglich. Als weiteren Schritt hin zu mehr Normalität begrüßt Ministerin Eisenmann, dass auch landesweit wieder die Spielplätze geöffnet haben: „Das ist für viele Kinder und Familien sehr wichtig. In den vergangenen Wochen kamen leider viele kindliche Bedürfnissen zu kurz. Das gemeinsame Spielen und der Austausch mit anderen Kindern ist aber wichtig für ihre Entwicklung und damit auch für ihre Gesundheit.“

Seit 4. Mai 2020 findet unter strengen Vorgaben des Infektionsschutzes der Schulbetrieb in Baden-Württemberg wieder statt – für die Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen, die in diesem und im nächsten Jahr ihre Abschlussprüfungen ablegen, sowie für die Schüler der Prüfungsklassen der beruflichen Schulen. Eine Woche zuvor (seit 27. April 2020) hat Baden-Württemberg als eines der ersten Bundesländer überhaupt die Notbetreuung deutlich ausgeweitet, um mehr Eltern entlasten zu können. Auch Kindertagespflegepersonen können seither bis zu fünf Kinder von Eltern oder Alleinerziehenden, die in systemrelevanten Berufen arbeiten oder nachweislich präsenzpflichtig außerhalb der Wohnung tätig sind, betreuen. In der erweiterten Notbetreuung in den Kitas sowie in den Schulen bis Klasse 7 sind inzwischen durchschnittlich etwa zehn Prozent der Kinder. In den Kitas sind es in Einzelfällen derzeit bereits bis zu 25 Prozent der Kinder. Für einen Vergleich: Zuvor, also bis zum 27. April, waren

durchschnittlich nur etwa drei Prozent der Kinder in der Notbetreuung, in der Notbetreuung an den Schulen waren es teilweise sogar nur einzelne Kinder.

Viertklässler sollen am 18. Mai starten
Der neue Fahrplan sieht vor, dass die Grundschulen im Land ab 18. Mai 2020 wieder in den Präsenzunterricht einsteigen. „Wir beginnen hier bewusst mit den Viertklässlern, um sie auf den Übergang in die weiterführende Schule vorzubereiten. So haben wir das auch innerhalb der Kultusministerkonferenz vereinbart", erläutert Eisenmann. Der Unterricht soll sich dabei auf die Kernfächer konzentrieren, es wird ein reduziertes Angebot sein. Außerdem wird die Klassengröße halbiert, um dem Abstandsgebot Rechnung tragen zu können. „Wir gehen von zwei bis drei Unterrichtsstunden am Tag aus. Für die konkrete Gestaltung wollen wir den Grundschulen aber Spielräume lassen, damit sie auf die konkreten Bedürfnisse vor Ort Rücksicht nehmen und flexibel reagieren können - zum Beispiel, was die personelle Planung betrifft. Denn es gibt auch Lehrkräfte, die selbst zur Risikogruppe gehören", sagt die Ministerin und ergänzt: „Unsere Befragungen deuten bislang darauf hin, dass im landesweiten Durchschnitt rund 70 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht vor Ort zur Verfügung stehen. Das kann aber im konkreten Einzelfall von Schule zu Schule schwanken, gerade die kleinen Grundschulen müssen wir hierbei im Auge haben."
Kitas: Schrittweise Ausweitung in Richtung eines reduzierten Regelbetriebs
„Unser Plan sieht vor, dass wir ebenfalls ab dem 18. Mai die Betreuung an den Kitas in Richtung eines reduzierten Regelbetriebs in Absprache mit den Trägern schrittweise auf bis zu 50 Prozent der Kinder ausweiten. So können die Abstandsgebote mit halben Gruppengrößen gewahrt, Eltern aber weiter entlastet und den Kindern ein Stück Normalität zurückgegeben werden", sagt Ministerin Eisenmann und ergänzt: „Von den Trägern der Kitas haben wir die Rückmeldung, dass an den Einrichtungen nicht so viel Personal zur Verfügung steht wie an den Schulen. Die Risikogruppe unter den Erzieherinnen und Erziehern scheint größer zu sein. Deshalb wollen wir den Trägern Spielräume vor Ort lassen, dass sie im Rahmen ihrer räumlichen und personellen Kapazitäten individuelle Lösungen finden können - zum Beispiel durch ein rollierendes System, das ermöglicht, dass Kinder in festen Gruppen abwechselnd an einzelnen Wochentagen in die Kita kommen können."

Nächster Schritt: alle Schüler erhalten Präsenzunterricht
Nach den Pfingstferien sollen alle Schülerinnen und Schüler in einem rollierenden System Präsenzunterricht bekommen, der mit den Fernlernangeboten verzahnt wer-den soll. Dafür stehen bis zu den Sommerferien sechs Wochen zur Verfügung, die erweiterte Notbetreuung läuft daneben weiter. Darüber hinaus richten die Schulen für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, die in den vergangenen Wochen weder digital noch analog erreicht wurden, Lerngruppen an den Schulen ein. Mit diesen Förderangeboten soll den Schülern ermöglicht werden, den Stoff aufzuholen, zu wiederholen und zu vertiefen, damit sie Anschluss halten können. In den Sommerferien wird das Kultusministerium zudem freiwillige Lern- und Förderangebote anbieten – und damit Schülerinnen und Schülern, die sich unsicher fühlen und mehr üben möchten, die Möglichkeit geben, Lerninhalte zu wiederholen, zu vertiefen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten.

Grundschulen
„Nach den Pfingstferien, also ab dem 15. Juni, werden wir den Präsenzunterricht an den Grundschulen rollierend anbieten, um alle Klassenstufen und alle Kinder zu er-reichen", sagt Ministerin Eisenmann. Das rollierende System sieht so aus, dass die Kinder im wöchentlichen Wechsel an die Schule kommen - eine Woche die Erst- und Drittklässler, eine Woche die Zweit- und Viertklässler. Der Turnus ist: immer eine Woche Unterricht an der Schule und dann wieder eine Woche Fernlernen von Zuhause aus. Damit ist nach den Pfingstferien immer die Hälfte der Grundschüler an der Schule. Hinzu kommen die Kinder der Notbetreuung, soweit sie nicht zu den Klassenstufen zählen, die Präsenzunterricht haben. „Wir wissen, dass wir die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen zuletzt mit Fernlernangeboten schwerer erreicht haben als die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Deshalb ist es wichtig, die drei Wochen pro Klassenstufe nach Pfingsten im Präsenzunterricht zu nutzen, um den Lernstand abzugleichen und Inhalte zu vermitteln und zu vertiefen", so Ministerin Eisenmann. Der Schwerpunkt liege auf Deutsch, Mathe und Sachunterricht - Noten und Klassenarbeiten seien zweitrangig.

Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen
Auch an den Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Gemeinschafts-schulen werden die Klassenstufen nach den Pfingstferien rollierend unterrichtet, um alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Eine Ausnahme gilt für die Jahrgänge, die bereits am 4. Mai gestartet sind und in diesem oder im nächsten Jahr vor dem Abschluss stehen. Sie bleiben dauerhaft in der Präsenz. „Wir reden nicht von einem regulären Schulbetrieb wie vor der Corona-Pandemie. Das heißt, dass es jetzt nicht darum gehen darf, noch möglichst viele schriftliche Arbeiten nachzuholen", betont Eisenmann.

Für das rollierende System sieht das Kultusministerium folgenden Rhythmus vor: In den sechs Schulwochen, die noch anstehen, sollen im wöchentlichen Wechsel die Klassen 5/6, 7/8 aller Schularten und 9/10 am Gymnasium in Präsenzphasen an den Schulen einbezogen werden. So haben alle Schülerinnen und Schüler bis Schuljahresende noch mindestens zwei Schulwochen Präsenzunterricht an der Schule. An den Haupt- und Werkrealschulen sowie an den Gemeinschaftsschulen gibt es zudem Spielraum für die Förderung der Schüler auf G-Niveau. Zusätzlich richten die Schulen

gezielte Lerngruppen vor Ort für Schülerinnen und Schüler ein, die mit den Fernlernangeboten gar nicht oder nicht gut erreicht werden konnten. Damit sind an den weiterführenden Schulen nach den Pfingstferien immer mindestens 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler an der Schule - bei halben Gruppengrößen und Konzentration des Unterrichts auf die Kernfächer. Die erweiterte Notbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 bis 7 wird aufrechterhalten. Der Präsenzunterricht wechselt sich mit Fernlernangeboten ab, um Fragen zu klären, das Erlernte abzugleichen und Inhalte zu vertiefen.

Berufliche Schulen
Auch an den beruflichen Vollzeitschulen, den beruflichen Gymnasien, den Berufskollegs und den Berufsfachschulen sollen nach den Pfingstferien alle Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen im Präsenzunterricht einbezogen werden. Die Jahrgangsstufe 1 der beruflichen Gymnasien, also der Klassenstufe 12, soll dabei besonders einbezogen werden, da diese Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr die Abiturprüfung absolvieren. Für die duale Berufsausbildung gilt, dass die Berufsschule in Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben nach Pfingsten in regelmäßigen Abständen besucht wird.

Auch an den beruflichen Schulen werden voraussichtlich nach den Pfingstferien immer rund 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler bei kleineren Gruppen an der Schule sein. Die Details zur Ausweitung des Schulbetriebs an den beruflichen Schulen müssen noch ausgearbeitet werden. Eine besondere Herausforderung ist dabei, dass sich nach den Pfingstferien bereits sehr viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen an den beruflichen Schulen befinden.

Das Kultusministerium wird alle Schulen im Land direkt, zeitnah und umfassend über diesen Fahrplan und die begleitenden Regeln informieren. Auch die Kindertageseinrichtungen und Kita-Träger werden selbstverständlich direkt informiert, hierzu müssen jedoch zunächst Abstimmungen mit den kommunalen Landesverbänden erfolgen.

Nachstehend ein Überblick **„Fahrplan für weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs"**

WOCHE FÜR WOCHE
AKTUELLES, INFORMATIVES,
WISSENSWERTES
IN IHREM **HEIMATBLATT**

Weitere Informationen

Fahrplan für weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs

Wer	Wann	Hinweise
Grundschulen Klasse 4	ab 18.05.2020	Nach den Pfingstferien gemeinsam mit Stufe 2 im Wechsel mit Stufe 1/3, siehe unten
Grundschulen alle Stufen	ab 15.06.2020 bis Ende des Schuljahres	Im wöchentlichen Wechsel: eine Woche Klassen 1/3, eine Woche Klassen 2/4, dazwischen je eine Woche Fernlernen von Zuhause
Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen Prüfungsjahrgänge 2020 und 2021 Klassen 5/6, 7/8 an allen Schularten sowie und 9/10 am Gymnasium	seit 04.05.2020 dauerhaft Präsenzunterricht ab 15.06.2020 bis Ende des Schuljahres	Jeweils im wöchentlichen Wechsel, dazwischen jeweils Fernlernen von Zuhause
Berufliche Schulen (Vollzeit) berufliche Gymnasien, Berufskollegs, Berufsfachschulen, Berufsschulen	ab 15.06.2020 bis Ende des Schuljahres	Details werden noch erarbeitet; bei dualer Berufsausbildung gilt: Besuch der Berufsschule in Abstimmung mit Ausbildungsbetrieben
Schüler, die beim Fernlernen nicht erreicht wurden (unabhängig von der Stufe) - weiterführende Schulen - Grundschulen	seit 04.05.2020 ab 18.05.2020	Lerngruppen an Schulen sowie freiwillige Lernangebote in den Sommerferien
Kindetageseinrichtungen	ab 18.05.2020	Die Betreuung soll in Absprache mit den Trägern schrittweise auf bis zu 50 Prozent der Kinder ausweiten

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wirtschaftsministerin kündigt weitere Liquiditätshilfen an

Hoffmeister-Kraut: „Viele Unternehmen sind weiterhin in Not. Wir werden deshalb ein Sonderprogramm für das Gastgewerbe auf den Weg bringen, die Soforthilfe weiterführen und zusätzliche Bedarfe besonders hart getroffener Branchen prüfen"
Wolf: „Wenn wir tausende Insolvenzen vermeiden und wichtige Arbeitsplätze erhalten wollen, müssen wir dem Gastgewerbe mit einem Sofortprogramm beispringen"

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat heute (6. Mai) weitere Liquiditätshilfen für besonders betroffene Branchen und die Fortführung des Soforthilfeprogramms angekündigt.

„Die ersten Schritte zur Öffnung von bestimmten Branchen, insbesondere im Einzelhandel, sind eine große Erleichterung. Einschränkungen bleiben dennoch und auch in den geöffneten Branchen bleiben Umsätze weit hinter dem Normalen zurück. Damit bleibt die Liquiditätsfrage akut. Denn viele Unternehmen sind weiterhin in Not und werden mit ihren Einnahmen die laufenden Kosten nicht decken können. Wir werden deshalb schnellstmöglich ein Sofortprogramm für die weitgehend geschlossene Gastronomie und Hotellerie auf den Weg bringen, die seit März laufende Soforthilfe auch über Ende Mai hinaus weiterführen und zusätzliche Bedarfe besonders hart getroffener Branchen prüfen", so die Ministerin.

Die heute veröffentlichten Daten des Statistischen Landesamts zur Industrie im Südwesten zeigen, wie dringend diese Maßnahmen sind: „Die Zahlen vermitteln

einen Eindruck von den enormen gesamtwirtschaftlichen Kosten der Corona-Pandemie und des Shutdowns. Unsere Soforthilfen, ein erleichterter Zugang zu Krediten und das Kurzarbeitergeld sind sinnvoll und greifen in der Breite. Wir müssen bleibende Schäden in den Wertschöpfungsketten und einen dauerhaften Verlust von Arbeitsplätzen verhindern. Und wir müssen den Weg sukzessiver, verantwortbarer Öffnungen weiter beschreiten. Ein wirksamer Infektionsschutz und die Sicherung des Wirtschaftsstandortes müssen in Einklang gebracht werden", appellierte Hoffmeister-Kraut.

Fortführung Soforthilfe
Die Ministerin kündigte an, das zunächst bis Ende Mai laufende Soforthilfeprogramm des Landes weiterfrühen zu wollen. Mittlerweile wurden rund 240.000 Anträge gestellt und Auszahlungen in Höhe von über 1,6 Milliarden Euro getätigt. „Die Nachfrage ist enorm. Es zeichnet sich klar ab, dass der Bedarf angesichts der beispiellosen Auswirkungen der Coronakrise auf unsere Wirtschaft auch weiterhin groß sein wird. Deshalb werden wir die Soforthilfe auch über das Ende dieses Monats hinaus fortsetzen – und zwar branchenübergreifend für alle Unternehmen, die weiterhin besonders stark betroffen sind. Dabei werden wir eine Erweiterung des Programms um eine vierte Stufe – zwischen 51 und 100 Beschäftigten – mit bis zu 50.000 Euro Direktzuschuss, abhängig vom tatsächlichen Liquiditätsbedarf, vorsehen."

Um eine Harmonisierung der Programme mit dem Bund frühzeitig zu koordinieren, steht die Wirtschaftsministerin im Austausch mit dem Bund. Im Zweifel werde das Land aber – wie schon beim Start des Soforthilfepro-gramms im März – erneut vorangehen, so Hoffmeister-Kraut.

Sofortprogramm für Betriebe des Gastgewerbes
„Wir alle wissen, dass unser Gastgewerbe massiv unter der Krise leidet und es hier besonderer Unterstützung bedarf, um eine drohende Insolvenzwelle zu verhindern. Deshalb werden wir für Gastronomie und Hotellerie schnellstmöglich ein gezieltes Sofortprogramm umsetzen. Geplant ist eine einmalige Liquiditätshilfe in Höhe von 3.000 Euro für betroffene Betriebe, die um jeweils 2.000 Euro für jeden Beschäftigten erhöht wird", erklärte die Ministerin. Soweit eine Liquiditätslücke nachgewiesen ist, sollen die Gelder analog zum Verfahren bei der bisherigen Soforthilfe bei den Industrie- und Handelskammern beantragt und durch die L-Bank ausgezahlt werden.

Das Programm geht auf einen Vorschlag von Kultusministerin Susanne Eisenmann zurück und wird vom Wirtschaftsministerium in Abstimmung mit dem Tourismusministerium umgesetzt.

Tourismusminister Guido Wolf sagte zum Sofortprogramm für Betriebe des Gast-gewerbes: „Für Gastronomie und Hotellerie ist die Krise ein einziger Alptraum. Das Gastgewerbe hat bereits deutlich früher als andere Branchen massive Einbußen erlitten und wird deutlich länger als andere mit Auflagen leben müssen. Wenn wir tausende Insolvenzen vermeiden und wichtige Arbeitsplätze erhalten wollen, müssen wir Gastronomie und Hotellerie mit einem Sofortprogramm beispringen. Bei der Entwicklung des Programms legen wir besonderen Wert auf eine möglichst einfache und unbürokratische Berechnung. Die Berechnung anhand der Arbeitsplätze macht auch deutlich: es geht hier schlichtweg darum, Arbeitsplätze und berufliche Existenzen zu retten. Gastronomie und Hotellerie im Stich zu lassen, hieße, sich mit unverschuldeten Pleiten von Betrieben, oft Familienunternehmen mit langer Tradition, abzufinden. Das dürfen und werden wir nicht tun. Ich habe mich im zuständigen Europaausschuss sehr über parteiübergreifend positive Signale zu diesem Programm gefreut, die CDU-Fraktion hat sich gestern bereits einstimmig für ein branchenspezifisches Hilfsprogramm für die Hotellerie und Gastronomie ausgesprochen. Unterstützen wir diese gebeutelte Branche also schnell gemeinsam!"

„Vor allem braucht diese Branche aber endlich eine Öffnungsperspektive. Wir müssen sehr zeitnah mit der Außengastronomie starten. Spätestens zum 25. Mai können wir dann mit der Speisegastronomie weitermachen, Hotels könnten dann, unter Berücksichtigung des Pandemieverlaufes, zum 30. Mai öffnen. Ich erwarte, dass die Regierungschefs von Bund und Ländern in ihrer heutigen Sitzung den Weg dafür freimachen", sagten Hoffmeister-Kraut und Wolf.

Prüfung weiterer Unterstützungsmöglichkeiten
„Darüber hinaus werden wir prüfen, inwiefern weitere Wirtschaftsbereiche mit besonderem Liquiditätsbedarf entsprechend höhere Bedarfe aufweisen." So sei beispielsweise schon in dieser Woche ein erstes Gespräch mit Vertretern des Schaustellergewerbes geplant, die aufgrund der Absage von Großveranstaltungen besonders hohe Ausfälle zu verschmerzen haben. Weitere Branchengespräche werden folgen. „Eine bundesweite Vorgehensweise wäre wünschenswert – wir werden aber auch ungeachtet dessen mit einer eigenen Konzeption jederzeit handlungsfähig sein.

Denn es ist klar, dass wir unsere kleinen und mittleren Betriebe im Land nicht allein lassen. Es ist unser Ziel, unsere mittelständische Wirtschaftsstruktur möglichst unbeschadet durch diese schwere Krise zu bringen", so die Ministerin abschließend.

Sie haben Ihr Blättle nicht erhalten?
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
0 77 71 93 17-48
vertrieb@primo-stockach.de
PRIMO

Internationale Sprach- und Kulturbrücke des Literaturmuseums

Präsentation eines Museumsführers in vier Sprachen im „Tschechow-Salon" am „Internationalen Museumstag"

Es liegt schon acht Monate zurück, dass das Literaturmuseum Badenweiler „Tschechow-Salon" erstmals in „Badenweiler Aktuell" über das bewilligte Förderprojekt eines Museumsführers in vier Sprachen informierte (16.9.2019). Nun endlich können die vier auf Deutsch, Englisch, Russisch und Französisch vorliegenden Broschüren „Autorenportraits und Kontexte", „Author's portraits and contexts", „Портреты авторов и контексты" und „Portraits d'auteurs et contextes" im Museum ausgelegt werden.

Dabei ist es ein höchst symbolisches Zusammentreffen, dass dieser internationale Brückenschlag zur Badenweilerer Literaturgeschichte im 75. Jahr des Kriegsendes erfolgt. Wurde doch die Gründung des „Tschechow-Archivs" 1956, das dann 42 Jahre später die Grundlage des Literaturmuseums bildete, in einer Ratsprotokollnotiz damit erklärt, das Engagement des Kurorts für die „Aussöhnung mit dem ehemaligen Kriegsgegner Sowjetunion" dokumentieren zu wollen. Historisches Verantwortungsgefühl und Gestaltungswille für ein friedliches Europa standen somit bereits an der Wiege der literarischen Gedenkkultur des Heilbads. Letztes Jahr konnte Museumsleiter Heinz Setzer über das Bundesförderprogramm „Kultur im ländlichen Raum" eine Förderung beantragen, um in den für die Besucher wichtigsten Sprachen erstmals einen Museumsführer entwickeln zu können, der breitere biografische Daten und vor allem die jeweiligen persönlichen Beziehungen der 28 „Museumsbewohner" zu Badenweiler im historischen Kontext vorführen kann. Bei dem Umzug vor fünf Jahren ins Rathaus mit totaler Neugestaltung und thematischer Erweiterung des Museums waren nur deutschsprachige Kommentare realisierbar gewesen. Seit dieser Zeit hatte eine mehrsprachige Publikation wegen der vielfältigen grenzüberschreitenden Verbindungen des Museums Priorität besessen.

Nun können durch das handliche Flyerformat der Broschüren mit je 44 Seiten diese als kleines Kompendium der Badenweilerer Literaturgeschichte ohne Probleme auch bei Rundgängen mitgeführt werden, sind doch auch die literarischen Denkmäler des Heilbads mit aufgeführt. Für die anspruchsvollen Übersetzungs- und Korrekturarbeiten haben mehrere Vorstandsmitglieder der Deutschen Tschechow-Gesellschaft, die auch finanzielle Unterstützung zugesagt hat, sowie Hochschullehrer der Universitäten Freiburg und Tübingen und freie Übersetzer hohe Anerkennung verdient.

Nun endlich, zum Internationalen Museumstag am Sonntag, dem 17. Mai 2020, werden alle vier Broschüren im wiedereröffneten Literaturmuseum im „Broschürenschrank" ausgelegt werden. Da wegen der Corona-Krise die für diesen Tag vorgesehene Museumsveranstaltung, die Premierenlesung aus der ersten deutschsprachigen Übersetzung eines weitgehend in Badenweiler entstandenen Romans des russisch-jüdischen Schriftstellers Scholem Alejchem entfallen muss, wird es keine Präsentation der Broschüren im Veranstaltungsrahmen geben.

Die Museumsführer können für eine Schutzgebühr von 3 Euro pro Exemplar, einzuwerfen in eine im Museum installierte Kasse, erworben werden. Nach Wiedereröffnung der Tourist-Information im Kurhaus werden die Broschüren auch dort erhältlich sein.

Schon im Amtsblatt vom 30.4.20 war als „Schnupperangebot" des Museumsführers der Doppelartikel zu Annette Kolb und René Schickele abgedruckt worden. Nun soll der Artikel über die ehemalige Badenweilerer Bürgerin Ingeborg Hecht-Studniczka stehen, die als deutsch-jüdische Schriftstellerin mit ihren Erinnerungsbüchern zur Judenverfolgung in Deutschland hohe Anerkennung erfuhr.

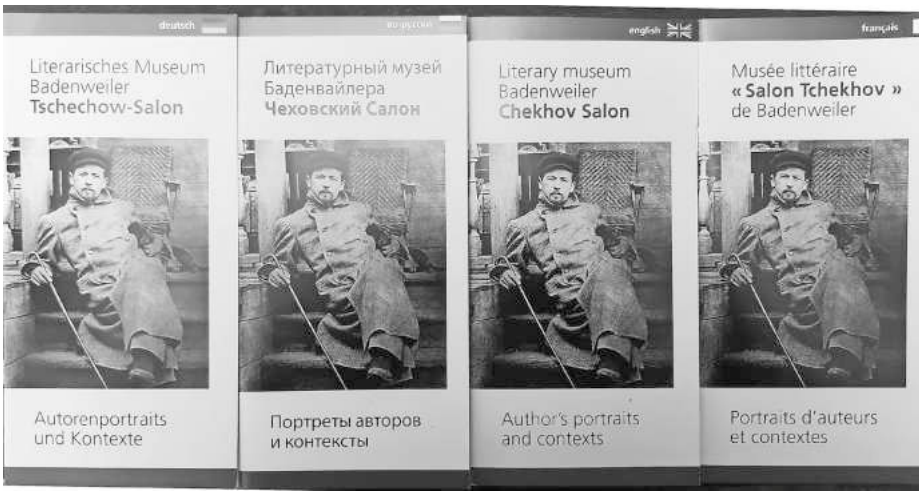
Aus der Museumsbroschüre:

Eine Zeitzeugin der besonderen Art – die Schriftstellerin Ingeborg Hecht-Studniczka
(* 1.4.1921, Hamburg; † 6.5.2011, Freiburg)
Ingeborg Hecht-Studniczka war die einzige Tochter einer deutsch-jüdischen gebildeten Familie in Hamburg. Um im Dritten Reich das Überleben zu sichern, verließ der jüdische Vater Felix Hecht 1933 die Familie. Ingeborg Hecht war als „Mischling 1. Grades" eine höhere Schulbildung und ein Studium verwehrt, ihr Vater wurde ab 1935 verfolgt und in Auschwitz 1944 ermordet. 1943 zogen Mutter und Tochter nach Staufen und

dann nach Badenweiler, wo I. Hecht von 1948 bis 1954 wohnte. Danach lebte sie in Freiburg i. Br., wohin sie ihrem Mann, dem Übersetzer und Juristen Hanns Studniczka, gefolgt war. Ihre autobiografischen Erinnerungsbücher zur Judenverfolgung wurden wichtige Aufklärungswerke in der Bundesrepublik. Als ihr bedeutendstes Werk gilt: „Als unsichtbare Mauern wuchsen. Eine deutsche Familie unter den Nürnberger Rassegesetzen" (1984). Zudem wurde sie eine bedeutende Chronistin des Badenweilerer gesellschaftlichen Lebens. Sie gehörte mit zu dem „Cénacle littéraire" (Literaturkreis) der Nachkriegszeit im Kurort, mit Annette Kolb, Anna Schickele, dem Schauspieler Charles Regnier, dem Übersetzer Ernst Sander, dem Heimatforscher Dr. Ernst Scheffelt und vielen anderen, mit denen sie bekannt oder befreundet war.

Unter ihrem Künstlernamen Ingeborg Hecht hat sie zahlreiche Essays, Rundfunksendungen zu Stephen Crane, Anton Tschechow, Annette Kolb, René Schickele und anderen Persönlichkeiten des Kurlebens verfasst. Ihre Bücher wie „Wie könnt ich Badenweiler je vergessen" (1979, mehrere Auflagen) und „Mein Schwarzwald" (1996) sind Perlen der Erinnerungskultur des Ortes. Dem Kurort blieb sie auch nach ihrem Wegzug nach Freiburg stets verbunden. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. 2010 nahm sie letztmals am „Internationalen Literaturforum" des Museums Badenweiler teil und vermachte diesem auch ihre Tschechow-Manuskripte. Bis zum Ende ihres Lebens hielt sie Aufklärungsvorträge in Schulen und Universitäten. Ihr literarischer Nachlass befindet sich im „Deutschen Literaturarchiv" in Marbach.

Heinz Setzer



Die Wasserhärte

der Gemeinde Badenweiler und für alle Ortsteile beträgt 9° d.H. dies entspricht 1,6 mmol/l Gesamthärte. Dieser Wert wurde am 11.05.2020 gemessen.

Die Härtegrade sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

Härtebereich 1	(weich)	0 bis	7	°dH	bis 1,3 mmol/l
Härtebereich 2	(mittel)	8 bis	14	°dH	1,3-2,5 mmol/l
Härtebereich 3	(hart)	15 bis	21	°dH	2,5-3,8 mmol/l
Härtebereich 4	(sehr hart)	22 bis	29	°dH	über 3,8 mmol/l

Ein Grad dH entspricht 0,179 mmol/l.

KRÄUTERTREPPE ANLEGEN
Wer Kräuter liebt und wenig Platz im Garten oder auf der Terrasse hat, der kann die würzigen Pflanzen auch in die Höhe wachsen lassen.
Bringen Sie an einer Wand, die zur Südseite ausgerichtet ist, eine Holztreppe oder ein Regal an und „stappeln" Sie die verschiedenen Kräuter dicht gedrängt nach oben.
- Achten Sie bei den Kräutertöpfen auf durchlässige und nährstoffarme Erde.
GRÜNER DAUMEN

Sprechzeiten der Ortsvorsteher

Liebe Einwohner von Schweighof und Lipburg-Sehringen,
ab der kommenden Woche (KW 21) werden wir wieder unsere Sprechstunden in den jeweiligen Ortsverwaltungen anbieten. Das bedeutet, dass die Einwohner unter Einhaltung der derzeit gültigen Sicherheitsvorkehrungen uns wie folgt aufsuchen können:

- Im Rathaus von Schweighof dienstags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
- in der Dorfscheune von Lipburg dienstags von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr.

Wir weisen darauf hin, dass maximal 2 Personen gleichzeitig unsere Räumlichkeiten betreten dürfen, stets mit dem notwendigen Sicherheitsabstand von 1,50 m. Ebenso müssen Mund- und Nasenschutzmasken getragen werden.

Abgesehen von den wöchentlichen Sprechstunden sind wir (wie bisher schon) telefonisch oder per E-Mail erreichbar:

- Dirk Beckert: Tel. 07632 / 6306,
  Handy +49 (0)172 3683703,
  E-Mail: beckert_consulting@email.de,
- Dr. Michael Bachmann:
  Tel. 07632 / 823305, Handy 0170 / 9678699,
  E-Mail: michaelpeterbachmann@yahoo.de.

Bleiben Sie gesund!

Dirk Beckert
Ortsvorsteher Schweighof

Dr. Michael Bachmann
Ortsvorsteher Lipburg-Sehringen

Restaurants in Badenweiler

Aufgrund der aktuellen Lage bieten folgende Betriebe Ihre Speisen **zur Abholung** an:

- Landgasthof Grüner Baum, Sehringer Str. 19, 79410 Badenweiler-Sehringen
  - Auf telefonische Bestellung - Telefon: +49 7632 7569385, E-Mail: info@gruener-baum-sehringen.de, http://gruener-baum-sehringen.de/
- Café Gerwig, Luisenstr. 15, 79410 Badenweiler
  Donnerstag bis Sonntag täglich von 10.30 - 17.00 Uhr, Telefon: +49 7632 279, E-Mail: cafe.gerwig@gmail.com, https://www.cafe-gerwig.de/
- Feriencampingplatz, Weilertalstr. 73, 79410 Badenweiler
  frische Flammkuchen aus dem Holzofen jeden Mittwoch und Samstag ab 18 Uhr nach telefonischer Bestellung
  Tel. 076321550 - Mail: info@flammenkuechle.de - www.flammenkuechle.de
- Metzgerei Georg Hofmann, Weilertalstraße 51, 79410 Badenweiler
  Die Metzgerei bietet einen Bringservice an. Mittagessen kann ebenfalls bestellt werden.
  Tel. 07632/286, Fax: 07632/891993
- Ratskeller Badenweiler, Kaiserstr. 5, 79410 Badenweiler
  Montag bis Freitag: 16.30 – 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag: 12.00 - 20.00 Uhr
  Pizza zum Mitnehmen, Salate, Rigatoni mit Spargel und Tomaten und Neu: Pizza mit Spargel, Parmaschinken und Rucola
  Bestellungen nur telefonisch unter 07632 6639. www.ratskeller-badenweiler.de

Sind auch Sie Betreiber eines örtlichen Restaurants/Hotels und bieten Ihre Speisen zur Abholung an? Dann dürfen Sie sich gerne mit uns telefonisch unter 07632/72-121 oder per E-Mail: rathaus@gemeinde-badenweiler.de in Verbindung setzen. Die Information wird im Mitteilungsblatt „Badenweiler aktuell" und auf der Homepage der Gemeinde Badenweiler veröffentlicht.

#GemeinsamGegenCorona

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt

Blauenstraße 3, 79410 Badenweiler
Tel. 07632 387 Fax 0763 /823511
badenweiler@kbz.ekiba.de

Gemeindepfarrer:
Dietmar Bader

Kur- und Klinikseelsorge:
Telse Jungjohann-Bader
Telefon: 07632 823512

Nach neun Wochen Zwangspause werden **ab Sonntag, 17. Mai 2020,** in der Kirchengemeinde Badenweiler wieder öffentliche **Gottesdienste** gefeiert. Aufgrund der politischen Vorgaben sind Feiern zunächst ausschließlich in Badenweiler möglich, weil nur in der Pauluskirche sichere Rahmenbedingungen geschaffen werden können.

Wir bieten zunächst zwei Kurzgottesdienste an: Der eine wird, wie gewohnt, **um 9.30 Uhr** beginnen, der andere **um 18.00 Uhr**. So wird sich die Zahl der Mitfeiernden, die jeweils auf rund 55 Personen begrenzt ist, besser verteilen.

Dazu haben wir folgendes Schutzkonzept erarbeitet:

Schutzkonzept für Gottesdienste in der Pauluskirche

Informationen für Gottesdienstbesucher*innen

1. Hände desinfizieren
Bitte desinfizieren Sie am Eingang Ihre Hände an den dafür vorgesehenen Spendern!

2. Markierte Sitzplätze auf Bänken
Betreten Sie die Kirche durch den Mittelgang und füllen die Plätze von vorne auf. Benützen Sie als Einzelne nur die markierten Plätze. Wenn die Bank noch leer ist, nehmen Sie bitte den äußeren Platz ein. Kirchenbesucher, die in häuslicher Gemeinschaft leben, dürfen in einer Bank nebeneinandersitzen.

3. Sitzplätze auf Stühlen
Erst wenn alle Bänke besetzt sind, nehmen Sie bitte auf den bereitgestellten Stühlen (zuerst vorne) Platz. Dazu benutzen Sie bitte die seitlichen Gänge.

4. Kein gemeinsames Singen und Beten
Wir werden im Gottesdienst keine Choräle singen; Orgelmusik wird die Feier einrahmen. Auch Psalmen und Gebete (Vater unser) werden nicht gemeinsam gesprochen.

5. Kurzgottesdienst
Der Gottesdienst dauert etwa 30 Minuten.

6. Verlassen der Kirche
Bitte verlassen Sie die Kirche über die Seitenausgänge, an denen auch die Opferkästen stehen. Menschen in der letzten Reihe gehen zuerst, die vorne Sitzenden am Schluss.

Bitte folgen Sie den Anordnungen der Ordner*innen!

Danke für Ihr Kommen, Ihre Kooperation und Ihr Mitdenken!

Sicher werden manche Gemeindeglieder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen, oder weil sie in Corona – Zeiten zu den Gefährdeten gehören, nicht kommen können. Für alle, die daran Interesse haben, liegen darum die Predigten in der Woche nach den Gottesdiensten in der Kirche aus. Auf Wunsch werden sie auch Gemeindegliedern zugestellt, die das dem Pfarramt mitteilen. Weiterhin bleibt die Pauluskirche tagsüber geöffnet. Bilder und Texte laden zum Verweilen ein. Und die Leihbibliothek im Gemeindehaus ist zu den gewohnten Zeiten zugänglich.

Ihnen Allen hoffnungsfrohe und gesegnete Frühlingstage!

Bürozeiten des Evang. Pfarramtes:

Montag geschlossen
Dienstag, 10.30 – 12.00 Uhr.,
Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Der Anrufbeantworter wird eingehende Telefonate aufzeichnen. Wir bitten um Verständnis!

Ansprechpersonen
Gemeindepfarramt: Pfarrer Dietmar Bader

Kur- und Klinikseelsorge: Pfarrerin Telse Jungjohann-Bader

Pfarrbüro: Birgitt Kamm

Bücherei: mit Leseraum im Evangelischen Gemeindezentrum Badenweiler, Blauenstraße 3. Die Bücherei ist während der Bürozeiten des Pfarramtes geöffnet; Bücher können auf Vertrauensbasis entliehen werden.

Kirchenmusik/Kantorei/Gospelchor „Taktlos“:

Ansprechpartner ist Herr Nonnenmacher - Tel.: 07631 740979

Bläserkreis:
Hr. Suger Tel.: 07631 173657

Pfadfinder:
Die Gruppenstunden der Pfadfinder im Evangelischen Gemeindezentrum Badenweiler können bei der Stammesführerin: Anna Grether; E-Mail: w.l.v.h@gmx.de, Handy: 0157807955428 erfragt werden.

Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Badenweiler

Amtsgartenweg 1,
Tel.: 07632-823829-0, FAX: -11
pfarramt.badenweiler@se-markgraeflerland.de
Homepage: www.se-markgraeflerland.de

Seit dem 4. Mai sind in der Erzdiözese Freiburg wieder öffentliche Gottesdienste unter bestimmten Auflagen erlaubt. Im Dekanat Breisach-Neuenburg und damit in unserer Seelsorgeeinheit Markgräflerland beginnen wir mit dem Wochenende 16. / 17. Mai.

Weil nicht alle die Möglichkeit haben werden an den Gottesdiensten teilzunehmen werden wir weiterhin bis einschließlich Pfingsten Impulse in den Pfarrkirchen auslegen und auf die Homepage stellen.

- Wenn Sie Personen kennen, die daran Interesse haben, aber nicht aus dem Haus kommen, nehmen Sie ihnen gerne die Faltblätter mit. Bitte legen Sie aber keine Handzettel zurück!
- Diese Impulse und weitere Ideen stehen auf unserer Homepage www.se-markgraeflerland.de und werden dort immer aktualisiert.

Maiandacht 2020:
Der Monat Mai ist im Kirchenjahr durch die Maiandachten geprägt.

Auf unserer Homepage finden Sie aktuell eine Maiandachtzum Beten für zu Hause. Die Maiandacht liegt auch in der Pfarrkirchen aus.

- Wir sammeln weiterhin in den Pfarrkirchen Spenden für die Tafel. Die Tafelläden haben zurzeit große Probleme haben, an Lebensmittel zu kommen. In dieser Zeit trifft es die Menschen in schwierigen Lebenslagen besonders hart.

Impuls zum 6. Sonntag in der Osterzeit

Liebe Mitchristen,
mit dem 6. Sonntag der Osterzeit weicht der Osterjubel allmählich dem Abschiedsschmerz. Am kommenden Donnerstag feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, nähert sich. Die jüdischen Gläubigen bereiten sich derzeit auf das Wochenfest Schawuot vor; sie feiern es zwei Tage vor unserem Pfingstfest. Dieser Tag erinnert an die Gebote, die Gott dem Volk durch Mose gab – die Tora.

Das Evangelium des Sonntages (Johannes 14, 15 – 21) trifft gewissermaßen die Tora: Jesu erinnert an sein Gebot, das gespeist ist aus der Tora und sich entfaltet in der Liebe. Keines der Gebote wollte er aufheben; sie waren ja Voraussetzung dafür, dass Gottes Zuwendung zum Menschen erfahrbar wird. Jesus hat sein Leben bewusst in diese Liebe gestellt und alle Gebote der (Nächsten-) Liebe zusammengebunden. Jetzt, wenn er seinen Jüngern nicht mehr beistehen kann, braucht es einen anderen Beistand, einen wörtlich übersetzt vom Text her: „Herbeigerufener“. Er wird in ihnen das bewirken, was zuvor Jesu an ihrer Seite ausgelöst hat: Liebe. Liebe zu Gott und zum Mitmenschen.

Das galt damals, das gilt für jeden Glaubenden. Wenn wir lieben, können wir das Gebot der Liebe erfüllen. Dass diese Liebe explosiv und lebendig ist, wirklich von Gott gespeist, nicht „nur ein Wort“ und erst recht keine Pflichtübung, dazu verheißt er seinen Geist. Durch ihn muss und kann also der Osterjubel über uns selbst hinaus in der Liebe Hand und Fuß bekommen, in alltagstaugliche Münze umgewandelt werden.

Und im Blick auf unseren Weg als Kirchen: Lassen wir uns beschenken vom Geist der Wahrheit. Er wird trotz Versagen, Einfallslosigkeit und Unvollkommenheit wirken, wo die Liebe gelebt wird.

Kantoren der Ev. Landeskirche Baden sangen online für Kirchenmusik-Kollekte

Zum zentralen Gottesdienst der Ev. Landeskirche Baden am Sonntag „Kantate“ (Singet dem Herrn ein neues Lied) formierte sich ein Online-Chor aus badischen Kantoren und Kantorinnen. Der rein virtuelle Gottesdienst gliederte sich in einzelne Abschnitte, die aus unterschiedlichen badischen Kirchen kamen und unter den Worten von Prälat Traugott Schächtele zu einem Ganzen zusammengefügt wurden. Die Badischen Kantoren, darunter auch Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher, der für den Bezirk Müllheim-Badenweiler zuständig ist, sangen und musizierten gleichzeitig vokal und instrumental zwei Chorsätze bedeutender evangelischer Kirchenmusiker, von Heinrich Schütz, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ aus den Geistlichen Gesängen, sowie von Johann Sebastian Bach, eine Bearbeitung der Kantate BWV 207 mit der Textunterlegung „Jauchzet Gott in allen Landen“. Mit diesen Videos machten die Kantoren auf die Kantate-Kollekte aufmerksam, eine Art „Liebeserklärung“ der badischen Landeskirche an ihre Kirchenmusik. Ein Spendenaufruf sollte dazu dienen, Kirchenmusik an haupt- und nebenamtlichen Kantorenstellen Badens mitzufinanzieren. Die jährlichen gottesdienstlichen Kollekteneinnahmen am Sonntag „Kantate“ stellen für die Badische Kirchenmusik die entscheidenden frei verfügbaren Mittel dar. Mit diesem Geld werden seit Jahren die Kantatenzuschüsse für das gottesdienstliche Musizieren der Chöre an alle Kantorenstellen finanziert, sowie der Badische Kirchenmusikpreis, Fortbildungen und einiges mehr. Da durch die Corona-Krise die Kirchen nur beschränkt für Gottesdienstbesucher geöffnet werden konnten, oder noch kein Gottesdienst stattfand, drohte diese Kollekte wegzubrechen. Bei Interesse an den beiden Videos, können diese unter den folgenden Links angeschaut werden. Gerne können Sie noch online Spenden zu den jeweiligen Spendenaufrufen am Ende. Schütz: https://youtu.be/dbXdfeRFFnc und Bach: https://youtu.be/YIcq6MrHJlk

Badenweiler Thermen Touristik

Gemeinde Badenweiler und BTT gegen CORONA: www.wirhaltenzusammen-bw.de

Die zentrale Plattform www.wirhaltenzusammen-bw.de ergänzt die Inhalte unserer Webseite www.badenweiler.de um aktuelle und wichtige „Corona-Informationen" wie Einkaufsmöglichkeiten, Nachbarschaftshilfe, Gesundheits- und Sportangebote etc. Alles Wissenswerte aus unserem Ort steht dann dort auf einer eigenen Badenweiler-Infoseite:

https://www.wirhaltenzusammen-bw.de/ort/b/badenweiler#

Wir rufen alle Leistungsträger wie **Gastgeber, Gastronomen, Einzelhändler, Gesundheitsanbieter** und weitere Interessierte auf, diese Möglichkeit für sich zu nutzen!

Diese Informationen sind gewünscht und können eingetragen werden:

- Veranstaltungen finden nicht statt – Welche digitalen und interaktiven Angebote gibt es im Ort/ in der Stadt?
- Restaurants sind geschlossen – Werden Abhol- / oder Lieferservice angeboten?
- Läden und Shops sind geschlossen – Bieten sie einen Lieferservice oder Onlinebestellungen an?
- Hotels sind geschlossen – Werden Zimmer für Home Office angeboten?
- u.v.m.

Falls Sie Ihren bestehenden Eintrag erweitern möchten oder einen neuen Eintrag wünschen, wenden Sie sich bitte an die Badenweiler Thermen und Touristik, Frau Martina Weiß, Tel. 07632/799 730, Mail btt.weiss@badenweiler.de

Auf römischen Spuren in Badenweiler

Den 250 Jahre alten Kurpark mit seinen Mammutbaum-Riesen bestaunen, am gemütlichen Schwanenteich die Kois beobachten, auf den Stühlen vor dem Kurhaus in die Sonne blinzeln und vom „Kaffemühlen-Rundweg" oder der mächtigen Ruine der Burg Baden den Weitblick in die Vogesen genießen. Alle Wege und auch die Bänke im Kur- und Schlosspark können (mit Abstand) frei benutzt werden.

Seit vergangen Sonntag hat nun die Römische Badruine im Kurpark ihre historischen Mauern wieder geöffnet. Nach Corona-bedingter Schließung darf die am besten erhaltene Badruine nördlich der Alpen an Sonntagen zwischen 13 und 16 Uhr endlich wieder betreten werden. Die Besichtigung der beeindruckenden Anlage ist mit begrenzter Besucherzahl möglich. Pflicht sind die Beachtung der Sicherheits- und Hygieneauflagen wie das Tragen von Mund-Nasen-Schutz und die Einhaltung des Abstandsgebots.

Freuen sich über die Öffnung der römischen Badruine, v.l.n.r.: Geschäftsführer Bertram Vogel, Fritz Steinbrunner als „echter Römer" und Bürgermeister Vincenz Wissler

Mit Abstand – aber sicher!

Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist mit Angehörigen des eigenen und eines weiteren Haushalts erlaubt. In der Römischen Badruine und an den Engstellen am Eingangsbereich gilt eine strikte Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen für Gäste ab 6 Jahren. Zu anderen Menschen muss ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Bitte achten Sie darauf: Wir wollen, dass Sie und Ihre Familie gesund bleiben!

SPRUCH DER WOCHE:

„WAS WÄRE EIN LEBEN OHNE HOFFNUNG",

finden wir bei dem deutschen Theologen, Dramatiker und Lyriker Friedrich Hölderlin (1770 - 1843).
Von François de La Rochefoucauld (1613 - 1680), französicher Offizier, Diplomat und Schriftsteller, wiederum stammt:

„HOFFNUNG UND FURCHT SIND UNZERTRENNLICH,
DENN ES GIBT KEINE FURCHT OHNE HOFFNUNG UND KEINE HOFFNUNG OHNE FURCHT."

VHS • Musikschule

Volkshochschule Markgräflerland/Jugendkunstschule Markgräflerland

Gerbergasse 8, 79379 Müllheim,
Tel. 07631/16686, Fax 07631/16499

E-Mail: info@vhs-markgraeflerland.de,
Internet: **www.vhs-markgraeflerland.de**

Bürozeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 16.00 Uhr

Die Vhs Markgräflerland muss Ihren Kursbetrieb weiterhin aufgrund der Verordnung zur Bekämpfung des Corona Virus unterbrechen, so dass derzeit keine Präsenzkurse stattfinden können.

Die Vhs Geschäftsstelle arbeitet aber weiter und ist telefonisch unter 07631/16686 Montag, Dienstag, Donnerstag von 9:00-12:00 Uhr und Donnerstag von 14:00-16:00 Uhr oder per E-Mail info@vhs-markgraeflerland.de erreichbar. Darüber hinaus bietet die Vhs eine Reihe von Kursvideos in den Fachbereichen, Italienisch, Englisch, Fitness, Qi Gong und Yoga für Zuhause an. Die Kursvideos sind auf der Homepage unter www.vhs-markgraeflerland.de abrufbar und das kostenfreie Angebot wird kontinuierlich erweitert.

Vereinsnachrichten

GEMISCHTER CHOR SCHWEIGHOF e.V.

Bis voraussichtlich Ende Mai können leider keine Chorproben stattfinden.
(Volker Laue, 1. Vorsitzender)

Jung und engagiert: Schulsanitäter nähen Stoffmasken

Schüler der Mathias von Neuenburg Schule nähen zum Schutz vor Corona

Zahlreiche Schulsanitäter der Mathias von Neuenburg Schule, allen voran die Schülerin Samira Busse, engagierten sich gleich zu Beginn der Corona-Pandemie. Aktiv ging die Schülerin auf Daniela Kirschner, Ansprechpartnerin des DRK-Kreisverbandes Müllheim für den Schulsanitätsdienst und Koordinatorin des Projektes DRK-Glückspfoten zu und fragte wie man beim DRK-Kreisverband helfen könne. Gleichzeitig zeigte sie ihre selbstgenähten Masken.

Daraus entstand ein Projekt des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V. und den Schulsanitätern der Mathias von Neuenburg Schule, dass auch noch weitere fleißige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung und aus dem Kreis der Hundeführer der DRK-Glückspfoten fand. Um die bestmöglichen Masken für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Pflege- und Rettungsdienst, sowie für den DRK-Einkaufsservice zu nähen, wurden Menschen befragt, die diese Masken zu ihrem Schutz und dem Schutz der Patienten täglich tragen. Die Masken befinden sich seit einigen Wochen im bewährten Einsatz.

Bis jetzt konnten, dank des fleißigen Helferkreises, 1500 Masken genäht und verteilt werden.

Sonstiges

Tafel Markgräflerland

Die Tafel Markgräflerland übernimmt für viele Kunden eine wichtige Aufgabe. Der Lions-Club Müllheim-Neuenburg spendete der Tafel Markgräflerland 2.000€. Damit unterstützt der Club die Tafel, um das Lebensmittelangebot zu ergänzen.

(Foto : privat)

Übergabe des Schecks von Lions-Präsident Dr. Jörg Leube an Ingeborg Weber (Vorsitzende der Tafel) und Heike Knigge (Ladenleitung)

Deutsche Verkehrswacht

Regierungsbezirk Südbaden
Trotz Corona-Pandemie - das Radfahrtraining für die Viertklässler ist gesichert / Eine Initiative der Verkehrswachten in Südbaden in Kooperation mit der Polizei+++

Die Radfahrausbildung kann aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2019/2020 nicht wie geplant fortgeführt werden. Kinder der vierten Klasse, die in diesem Alter verstärkt mit dem Fahrrad unterwegs sein werden, müssen dennoch auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs vorbereitet werden. Um diese Kinder zu schützen und Unfälle zu verhüten, werden ab Montag, 18.05.2020, spezielle Radfahrtrainings stattfinden. Die Veranstaltungen werden von den örtlichen Verkehrswachten angeboten, die ihre Jugendverkehrsschulen zur Verfügung stellen. Polizeibeamte des Referats Prävention beim Polizeipräsidium Freiburg werden die Trainings vor Ort durchführen und in komprimierter Form die wichtigsten Inhalte der Radfahrausbildung vermitteln. Das Radfahrtraining wird unter strenger Einhaltung der Vorschriften der Corona-Verordnungslage und des Infektionsschutzgesetzes abgehalten. Es handelt sich nicht um Schulveranstaltungen – Eltern begleiten ihre Kinder während des Trainings. Für das Training kann gerne das eigene Fahrrad mitgebracht werden. Es werden aber auch Übungsfahrräder vorgehalten. Zwingend erforderlich ist jedoch ein eigener Radhelm!

Die **Teilnahme** am Radfahrtraining kann **nur über eine vorherige Anmeldung** erfolgen.

Anmeldezeiten und Erreichbarkeiten:

Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Stadt Freiburg:
E-Mail: freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0761 / 2960834 - in der Zeit von 9-12 Uhr und von 13-15 Uhr

Jugendverkehrsschule im Möslepark, 79117 Freiburg
Montag bis Freitag, 10.30-12 Uhr / 13-14.30 Uhr / 15-16.30 Uhr

Jugendverkehrsschule in Breisach/Hochstetten, Zum Verkehrsübungsplatz 5, 79206 Breisach am Rhein (Montag bis Donnerstag, 13-14.30 Uhr / 15-16.30 Uhr)

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS

WIR LASSEN SIE ENTSCHEIDEN... UNSERE BELIEBTESTE AKTION GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG.

Aufgrund der aktuellen Lage, haben wir unsere Aktion in die Verlängerung geschickt. Und gleichzeitig können Sie entscheiden, ob Sie 6 oder 4 Anzeigen schalten möchten. **Wählen Sie selbst...**

4 + 2 = 6 Anzeigen oder 3 + 1 = 4 Anzeigen

Unsere Aktion gilt vom 20.4. - 29.5.20 in den Kalenderwochen 17 bis 22.

Es gelten unsere AGB (siehe www.primo-stockach.de) und unsere aktuelle Preisliste für Gewerbetreibende und Werbeagenturen. *Um in den Genuss dieser Aktion zu kommen liefern Sie bitte Ihre druckfähigen, fertigen Anzeigenvorlagen (Daten) bis donnerstags, 9 Uhr in der Vorwoche. Ebenfalls bitten wir um die Abbuchungserlaubnis, andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen. Alle bestehenden Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind außer Kraft gesetzt. Jedoch wird das mm-Volumen Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Ihre Anzeigenschaltung muss durch sechs teilbar oder durch vier teilbar sein und in sechs/ vier aufeinanderfolgenden Wochen geschalten werden. Farbzuschläge sind nicht rabattierfähig. Die zwei günstigsten Ausgaben sind für Sie kostenlos. Bitte Aktionscode P-2020-05 bei der Anzeigenbestellung angeben.

Aufgrund der aktuellen Lage können Sie unsere **„Wir sind für Sie da!" - Aktion** nutzen.
10 % Rabatt auf Ihre nächste Anzeigenschaltung in KW 17 bis 19.
Weitere Informationen finden Sie unter **www.primo-stockach.de**.

PRIMO
Verlag | Druck | Service

PRIMO-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
0 77 71 93 17-11
0 77 71 93 17-40
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Klein Kartoffel direkt
Neue Ernte ab 16. Mai
frisch ab Hof
www.kleinkartoffeldirekt.de
Großes Sortiment • ganzjähriger Verkauf
Lieferservice
Unsere Verkaufsstellen in Badenweiler
Metzgerei Hoffmann

FÜR SIE STELLEN WIR ALLES IN DEN SCHATTEN
• Markisen
• Fenster
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Haustüren
• Altbaurenovierung
Graf & Sohn
Elemente für Ihr Haus
79436 Buggingen · Im Mittelfeld 20
FON 07631 - 93 89 17 0 · FAX 93 89 17 20
www.achim-graf https://youtu.be/zKxkNCzreG0

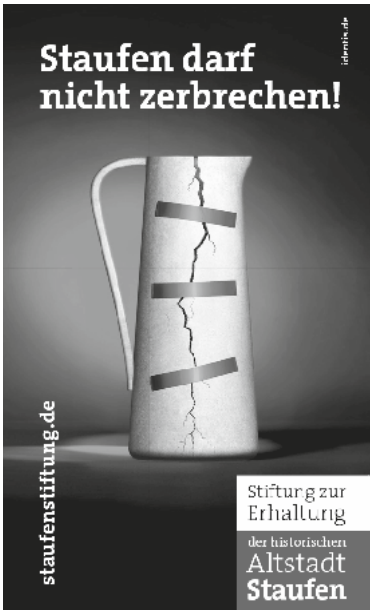
WIR SUCHEN SIE
als zuverlässigen und verantwortungsbewussten **Zusteller m/w/d** (ab 13 Jahren, Rentner, Hausfrauen) für die **Prospekt- und Anzeigenblattverteilung** in **Badenweiler.**
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
zusteller@psg-bw.de bei Fragen 0800-999-5-666

Junglandwirt sucht dringend
Schmalspurtraktor
Tel. 07662 254 9987

Arben Bajrami, Hausmeisterdienst
Telefon 82 49 69
Hobbygärtner hilft bei Gartenarbeit, Rasen mähen, Hecken schneiden und Hausmeisterdienste

Ott - Umzüge & Transporte
Inland / Ausland
0 76 31 / 17 50 53 einfach anrufen
E-Mail: gosanto@web.de · www.ott-umzuege.de

JB Hausmeisterdienst
Reinigungsdienst • Fliesenarbeiten • Malerarbeiten • Isoliertechnik
Wärmedämmung • Sanierungsarbeiten • Gartenarbeiten
Müllheim • Tel. 0 76 31-93 77 163


Staufen darf nicht zerbrechen!
staufenstiftung.de
Stiftung zur Erhaltung der historischen Altstadt Staufen

Badenweiler gefällt mir!
Daher suche ich für mich eine sonnige und schöne 2,5 - 3 Zimmerwohnung unmöbliert, gerne mit Einbauküche ab August 20 mailto: spanke@gmx.net

Krankenschwester sucht 2-Zimmer-Wohnung
bis 600 EUR warm. Hilfe im Haushalt, Pflege und Betreuung möglich. • Tel. 0176 70 93 1444

STARKES DUO.
AUS EINS MACH ZWEI
Erleben Sie das maximale Lesevergnügen mit minimalen Aufwand.
Ihr innovatives Heimatblatt wartet bereits auf Sie.

PRIMOVERLAG
Heimat, Deine Blättle.
Online lesen! www.myeblättle.de
Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

Lekies Physiotherapie
Mobile Krankengymnastik
Bobath, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Massage, alle Kassen nach ärztl. Verordnung
07634-2668

WIR FINDEN FÜR JEDE TREPPE DIE RICHTIGE LÖSUNG!
Treppenlifte · Plattformlifte · Senkrechtlifte
RehaLift
07741- 965858
www.reha-lift.com
denn Bewegungsfreiheit ist Lebensqualität!
DER SERVICE & VERKAUF VOM PROFI AUS IHRER REGION!

HS Heinrich Schmid®
Unser Mitarbeiter für Sie vor Ort:
Joachim Grether
Mobil: 0170 920 83 52
e-mail: j_grether@heinrich-schmid.de
Maler- und Lackierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz • Bodenbeläge • Wärmedämmung • Schimmelsanierung • Wasserschadenregulierung • Betonsanierung • Bodenbeschichtungen • Gestaltungsarbeiten

MARKUS mayer
seit 1893
Gutedelstr. 9
79418 Schliengen
Schreinerei • Fensterbau
• Fenster, Türen, Wintergärten in Holz, Kunststoff und Alu
• Rollladen, Markisen, Jalousien • Haustür-Elemente
• Einbruch-Sicherheitsbeschläge
• Reparaturverglasungen
07635 462 • www.schreinerei-markusmayer.de

Paragraph 6a Corona-Verordnung wurde aufgehoben

Zahnärztliche Behandlungen ohne Einschränkung möglich

(30. April 2020) Die Unsicherheit bei Patientinnen und Patienten kann weichen: Die Landesregierung hat ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus erneut geändert, und den Paragraphen 6a, der zahnärztliche Behandlungen bislang eingeschränkt hat, aufgehoben, und es bestehen daher keine Behandlungsbeschränkungen mehr.

Nachdem auch die ausreichende Ausstattung der Zahnarztpraxen mit der in der Coronakrise unverzichtbaren persönlichen Schutzausrüstung mittlerweile sichergestellt ist, können wir die Einschränkungen für zahnärztliche Behandlungen wieder aufheben", sagte Gesundheitsminister Manne Lucha.

Zur Behandlung von zahnmedizinischen Notfällen bei Patientinnen und Patienten, die an COVID-19 erkrankt sind oder sich in Quarantäne befinden, wurden in vier Kliniken in Baden-Württemberg zahnmedizinische Corona-Ambulanzen und durch die Kassenzahnärztliche Vereinigung Schwerpunktpraxen eingerichtet. Die Liste der infrage kommenden Universitätskliniken, Kliniken und Praxen wird regelmäßig aktualisiert und findet sich auf den Internetseiten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg.

In den Zahnarztpraxen werden schon immer strenge Hygienevorschriften angewandt, die zu einem hohen Schutzniveau bei der zahnärztlichen Behandlung beitragen. (cos)

Der Tipp des Informationszentrums Zahngesundheit Baden-Württemberg: Vertrauen Sie Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt und sprechen Sie offen Bedenken an. Sie werden professionell beraten.

SiBu -„Die Haushaltshilfe"
Mai! Die Sonne bringt es an den Tag!
Eigentlich möchte man jeden Tag putzen.
Keine Zeit oder Lust? Wir helfen Ihnen! Interessiert?
Silke-Maria Buck, 79379 Müllheim • 07631-793230 + 0172-3160871

DER REGIONALE KÜCHEN-SPEZIALIST
unsere Leistung macht den Unterschied .....
Garant für perfekte Küchen und gutes Wohndesign
Möbel DAU Schliengen
Gutedelstraße 10 · 79418 Schliengen
Telefon 0 76 35/2 00 88
Besuchen Sie uns auch unter: www.dau-moebel.de